



# NEWSLETTER

## FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Die Arbeit in Berlin hat wieder begonnen!“**

*Moin!*

## ANERKENNUNG VON LEBENSLEISTUNG

### *Diskussion zum Rentenniveau*

Vor kurzem hat die Bundesregierung den Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zur gesetzlichen Rente verabschiedet und damit den Weg zum parlamentarischen Verfahren frei gemacht. Endlich! Nach Monaten der Blockade durch die CDU kommt nun die „doppelte Haltelinie“ bis 2025: Das Rentenniveau wird nicht unter 48 Prozent fallen, der Beitragssatz zur Rentenversicherung nicht über 20 Prozent steigen. Zudem werden die Leistungen bei Erwerbsminderung verbessert und Beschäftigte in Midi-Jobs bei den Rentenversicherungsbeiträgen entlastet.

Es ist aber klar, dass das nur ein erster Schritt sein kann. Im vergangenen Monat hat unser Bundesfinanzminister

Olaf Scholz sich deshalb dafür ausgesprochen, das Niveau der gesetzlichen Rente nicht nur bis 2025, sondern auch im weiteren Verlauf der 20er und 30er Jahre dieses Jahrhunderts zu stabilisieren. Ich finde, das ist ein wichtiges Signal dafür, auch langfristig Lebensleistung anzuerkennen und für Sicherheit vor Altersarmut zu sorgen.

Kleine, kurzfristige Korrekturen genügen dabei nicht. Wir brauchen den großen Wurf: einen handfesten Neustart bei der gesetzlichen Rente, bei dem das Rentenniveau höher liegt, Arbeitgeber und Besserverdienende viel stärker in die Finanzierung einbezogen und Selbstständige besser abgesichert werden. Dafür setze ich mich nach wie vor in Berlin ein.

Sommertour statt Sommerpause: Auch bei Spitzentemperaturen war ich im Wahlkreis unterwegs. Unter anderem bin ich in zwei Tagestouren mit Bundestagskollegen durch unsere Heimat gefahren und habe mir besonders wichtige Einrichtungen und Initiativen angesehen. Mit dem energiepolitischen Sprecher der Fraktion, Johann Saathoff (Aurich - Emden), habe ich Projekte zur Energiewende besucht, mit dem haushaltspolitischen Sprecher Johannes Kahrs (Hamburg-Mitte) ging es zu Einrichtungen, die Förderungen des Bundes bereits erhalten oder sich in Planungen befinden.

Das ist wichtig, weil wir bereits Anfang September mit ersten Beratungen zum Bundeshaushalt 2019 begonnen haben. Denn nach dem Haushalt 2018, den wir wegen der Bundestagswahl im vergangenen Jahr erst Mitte dieses Jahres beschlossen haben, folgt nun der reguläre Bundeshaushalt für 2019. Da will ich selbstverständlich gute Akzente auch für unsere Heimat setzen.

*Ever 10.15*

# HAUSHALTPOLITISCHE TOUR MIT JOHANNES KAHRs MDB

## *Besuch von Projekten in Oldenburg und Rastede*

Wie ihr wisst, bin ich seit vergangennem Jahr stellvertretender haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Dazu gehört auch, dass sich Projekte und Initiativen aus Oldenburg und dem Ammerland an mich wenden, um sich über Möglichkeiten von Finanzierungen durch den Bund zu informieren. Gerne bringe ich diese Einrichtungen dann mit den Ansprechpartnern in der Bundespolitik an einen Tisch. Deswegen habe ich im August meinen Bundestagskollegen Johannes Kahrs aus Hamburg, den haushaltspolitischen Sprecher unserer Fraktion, eingeladen, um spannende Projekte in meinem Wahlkreis kennenzulernen.

Zunächst haben wir dabei das **Stadtmuseum Oldenburg** besucht und uns dort das Haus und die Planungen für die Neugestaltung zeigen lassen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD), Dr. Nicole Deufel, der Leiterin des Amtes für Museen, Sammlungen und Kunsthäuser der Stadt, und Dr. Andreas von Seggern, dem Leiter des Stadtmuseums, haben wir uns die Räumlichkeiten angesehen. Wie ich im Juli berichtet habe, unterstützt der Bund die Umgestaltung des Stadtmuseums mit 8,5 Millionen Euro. Damit sollen unter anderem die Villen an der Raiffeisenstraße ein eigenes Konzept erhalten, das Stadtmuseum selbst wird modernisiert und vergrößert. Ich finde: Das ist ein überzeugendes Konzept. Und deswegen ist es auch richtig, dass der Bund den Umbau unterstützt und so den Haushalt der Stadt entlastet. Übrigens: Bei unserem Rundgang durften wir uns an der Ausstellung „Duckomenta“ erfreuen, die noch bis zum 30. September im Stadtmuseum zu sehen ist. Das erklärt natürlich auch die Büste mit Entenkopf, die ihr auf unserem Gruppenfoto auf S. 3 seht.

Zweiter Stopp auf unserer Reise durch den Wahlkreis war das „**Globe**“-Kino

in Neu-Donnerschwee. Unter anderem mit der Vorstandsvorsitzenden der Kulturgenossenschaft GLOBE, Dr. Nicola Haßold-Piezunka, haben wir das Kino begutachtet und uns über die Pläne für die Restaurierung unterhalten. Das „Globe“ ist ein Truppenkino, das in den fünfziger Jahren für die britischen Soldaten in Oldenburg erbaut wurde. Die Kulturgenossenschaft hat das brachliegende Gelände mittels Genossenschaftsanteilen und Spendengeldern gekauft und will daraus einen barrierefreien Quartiertreff für Versammlungen und Begegnungen jeglicher Art machen. Dazu gehören zum Beispiel Konzerte, Musik- und Filmfestivals sowie Auftritte von Theater- und Varieté-Ensembles. Zudem sollen die Räumlichkeiten für Feiern, Symposien sowie auch als Übungsräume etwa für Musik und Tanz dienen. Ich würde es nicht nur für Donnerschwee, sondern auch für Oldenburg und die Region sehr begrüßen, wenn eine Förderung des „Globe“-Kinos durch den Bund gelingt.

Danach ging es von Oldenburg weiter nach Rastede, wo wir uns gemeinsam mit unserem stellvertretenden Landrat Rüdiger Kramer (SPD) das **Palais** haben zeigen lassen. Projektentwickler Dr. Friedrich

Scheele erklärte uns die Ausstellung, aber auch den Bedarf, was Erneuerung und Umgestaltung angeht. Als bedeutende Kultur-Einrichtung ist das Palais für den Residenzort Rastede ein wichtiges Aushängeschild.

Auch danach war der Tag noch nicht vorbei. Johannes und ich sind noch



nach Wilhelmshaven gefahren, wo wir uns mit der örtlichen Bundestagsabgeordneten Siemtje Möller (SPD) getroffen und das Marinemuseum in Augenschein genommen haben. Bereits im Juli habe ich von den Ausbauplänen des Museums berichtet.

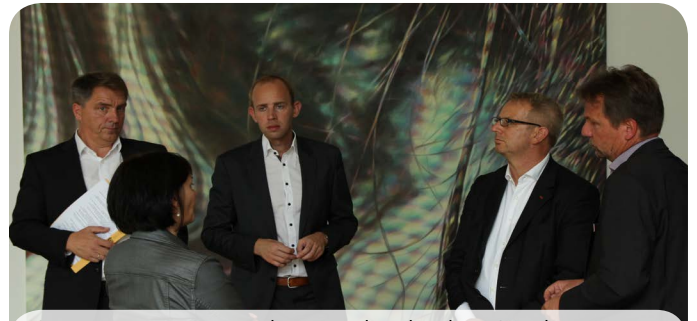
Ich freue mich, dass Johannes Kahrs sich Zeit genommen hat, um sich diese Projekte im Nordwesten anzusehen. Und ich setze mich in Berlin auch weiterhin mit voller Kraft für Oldenburg und das Ammerland ein.







02. August – Mit unserer Landesgesundheitsministerin Carola Reimann (Mitte) habe ich das Rehabilitationszentrum Oldenburg besucht.



21. August – Rundgang durch das Stadtmuseum Oldenburg mit Johannes Kahrs MdB (2. v.r.) und Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (1. v.l.).



21. August – Zudem haben Johannes Kahrs und ich mit der Kulturgenossenschaft GLOBE über Fördermöglichkeiten gesprochen.



21. August – In Rastede wurde Johannes Kahrs das Palais vorgestellt und über Möglichkeiten der Instandsetzung diskutiert.



22. August – Mit meinen KollegInnen Johannes Kahrs, Uwe Schmidt und Siemtje Möller bei der Instandsetzung der „Gorch Fock“ in Bremerhaven.



30. August – Mit meinem Kollegen Johann Saathoff MdB habe ich den Windkanal beim Forschungsinstitut ForWind in Oldenburg live miterlebt.



30. August – Beim DLR-Institut für Vernetzte Energiesysteme in Wechloy haben Johann und ich uns über die Netze der Zukunft informiert.



30. August – Bei der Caritas in Oldenburg haben Johann Saathoff und ich das Projekt „Stromspar-Check“ kennen gelernt.



# AUF ENERGIE-TOUR

## Besuche zur Energiepolitik mit Johann Saathoff MdB

Energiepolitik sorgt dafür, dass wir es warm haben, elektrische Geräte betrieben werden und das Licht an bleibt. Eine ganz schön große Aufgabe, zu der unsere Region einen wichtigen Beitrag leistet. Wie der aussieht und wie wir den Energiesektor noch besser unterstützen können, das habe ich bei einer Wahlkreistour mit dem energiepolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, meinem Kollegen Johann Saathoff (Aurich - Emden), erkundet.

Wind ist der Rohstoff des Nordens, sagt unser niedersächsischer Energieminister Olaf Lies oft. Beim Forschungsinstitut **ForWind** in Oldenburg haben wir uns darüber informiert, wie die Rohstoffgewinnung funktioniert: nämlich mit ausgeklügelter Technik. Der Windkanal vor Ort simuliert etwa mittels einzeln ansteuerbarer Klappen die Turbulenzen, die im Umfeld eines Windrades herrschen.

Danach ging es zum Oldenburger Handelsunternehmen **Carl Wilhelm Meyer**, wo wir uns über

die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Windenergie unterhalten haben. Denn CWM ist ein wichtiger Zulieferer der Windenergie-Branche, was auch Arbeitsplätze in Oldenburg sichert.

Beim **DLR-Institut für Vernetzte Energiesysteme** (ehemals Next Energy) haben wir uns die Labore zeigen lassen, in denen die Steuerung der Energieflüsse simuliert



und erprobt wird. Das DLR-VE forscht auch zu den energieeffizienten Städten der Zukunft und richtet beispielsweise in dem geplanten Neubaugebiet auf dem Fliegerhorst ein „energetisches Nachbarschaftsquartier“ ein.

Nach einem Gespräch mit der **Nord LB** zur Finanzierung der Windenergie haben wir abschließend bei einem Besuch der Caritas den **Stromspar-Check** kennengelernt. Das Projekt vereint als Arbeitsgelegenheit soziale und energiepolitische Aspekte: Der Großteil der Beschäftigten sind Langzeitarbeitslose, die vom Jobcenter Oldenburg vermittelt werden. Die Stromspar-Checker besuchen auf Anfrage Haushalte von LeistungsbezieherInnen, die Strom sparen möchten. Sie prüfen den Stromverbrauch von elektrischen Heizgeräten, Durchlauferhitzern oder Haartrocknern, geben Tipps oder überlassen den „Kunden“ Utensilien zum Stromsparen.



## NEUES AUS DEM BÜRO



### Hochzeit von Renke und Laura

Im August hat mein Mitarbeiter Renke Meerbothe seine Verlobte Laura geheiratet. Sowohl bei der standesamtlichen Trauung als auch bei der Feier waren wir natürlich als Büro mit dabei, um diesen ganz besonderen Tag zu feiern (oben seht ihr uns bei der Nutzung der Fotobox). Renke und Laura wohnen gemeinsam in Kreyenbrück. Neben seiner Tätigkeit in meinem Büro als Verantwortlicher für Veranstaltungen und Administration vertritt Renke seit 2011 den Oldenburger Süden im Stadtrat.

## DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800  
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23  
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01  
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: [wahlkreis@dennis-rohde.de](mailto:wahlkreis@dennis-rohde.de)

[www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)  
[facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)  
[twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)